

A12 Gestaltung der pastoralen Räume im Bistum Aachen

Gremium: BDKJ Diözesanvorstand
Beschlussdatum: 05.06.2024
Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

2 Das Bistum Aachen war bis Ende 2023 in 71 Gemeinschaften der Gemeinden (GdGs)
3 gegliedert. Aus der Beratung im Heute-bei-dir-Prozess hat sich ein Plan für eine
4 grundlegende Veränderung dieser Struktur ergeben. Am 1. Januar 2024
5 veröffentlichte Bischof Dieser ein Dekret, in welchen er eine neue territoriale
6 Grundstruktur in 44 sogenannte „Pastorale Räume“ bekannt gab. Diese Pastoralen
7 Räume werden ab dem 1. Januar 2025 gebildet. Für jeden neuen Pastoralen Raum hat
8 Bischof Dieser eine*n Promotor*in ernannt und eingesetzt, die*der Prozesse vor
9 Ort koordiniert.

10 Pastorale Räume

11 Der BDKJ vertritt rund 42 500 Kinder und Jugendliche. Wir müssen für sie
12 sicherstellen, dass sie mit ihren Bedürfnissen bei der Umstrukturierung des
13 Bistums berücksichtigt werden bzw. dass sie an Prozessen teilhaben können, die
14 sie selbst auch betreffen. Die neuen Raumzuschnitte dürfen den Verbandsgruppen
15 nicht zum Nachteil werden.

16 Wir fordern: Die Einbeziehung der BDKJ-Regionalverbände in die
17 Umstrukturierungspläne durch die Promotor*innen, sodass gemeinsam alle
18 Verbandsgruppen vor Ort gesichtet und in der Planung berücksichtigt werden
19 können.

20 Die Verbandsgruppen benötigen Ressourcen, um ihren Verbandsalltag gestalten und
21 Angebote für Kinder und Jugendliche durchführen zu können. Neben finanziellen
22 Ressourcen sind das auch Räumlichkeiten, Netzwerke/Kontakte, Personal,
23 Infrastruktur, etc. In Zukunft soll der Pastorale Raum die Verantwortung für die
24 Ressourcensteuerung und -sicherung tragen.

25 Wir fordern: Die Berücksichtigung und Unterstützung der Verbandsgruppen bei der
26 Ressourcenvergabe in allen Pastoralen Räumen, sowie eine verbindliche Zusage
27 hinsichtlich der Anerkennung der Kinder- und Jugendverbände als Orte von Kirche.

28 Wie die BDKJ-Regionalverbände sich in diese neue Struktur einfügen sollen, ist
29 zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

30 Wir nehmen uns vor: Der Diözesanvorstand und die Regionalvorstände werden im
31 kommenden Jahr gemeinsam prüfen, ob eine Anpassung notwendig ist und einen Plan
32 erarbeiten.

33 Leitung

34 Die Kinder- und Jugendverbände stehen für eine geschwisterliche und dialogische
35 Kirche. In den Verbänden wird Demokratie gelebt und es gibt eine lange Tradition
36 gemeinschaftlicher Leitung – von jungen und älteren Christ*innen, geweihten und
37 nicht-geweihten Christ*innen.

38 In den Pastoralen Räumen sowie in den Pfarreien sollen neue Leitungsmodelle
39 erprobt werden. Die Leitung soll zukünftig von mehreren Personen gemeinsam in
40 Teams übernommen werden. Wir sind davon überzeugt, dass die Kirche von der
41 fundierten verbandlichen Expertise zur gemeinsamen Leitung profitieren kann.

42 Nach dem Abschluss der Arbeit des Synodalkreises bildete sich eine
43 Projektgruppe, die sich mit dem Thema Leitung befasste und Umsetzungsrichtlinien
44 für die Leitungsteams definieren sollte. Allerdings erschien die Arbeit in der
45 Projektgruppe oft strukturlos und willkürlich. Es wurde kein gemeinsam
46 abgestimmtes Abschlusspapier vorgelegt. Ein solches Abschlussdokument wäre die
47 Chance gewesen, unter Einbeziehung verschiedener Blickwinkel und Expertisen
48 Umsetzungsrichtlinien festzulegen. Dass das nicht geschehen ist, kritisieren
49 wir.

50 Im Synodalkreisbeschluss zu den Pastoralen Räumen werden erste Kriterien für die
51 Leitungsteams genannt. Beispielsweise sollen die Leitungsteams paritätisch
52 besetzt werden hinsichtlich des Geschlechts und des Anteils von Haupt- und
53 Ehrenamtlichen^[1]. Das finden wir gut, jedoch fehlt uns die Einbeziehung von
54 jungen Menschen in diesen Kriterien.

55 Wir möchten anbieten: Ernsthafte Gespräche und Wissenstransfer zwischen den
56 Diözesanleitungen der Verbände und den Verantwortlichen vonseiten des Bistums.

57 Wir fordern: Eine altersdiverse und demokratisch legitimierte Besetzung aller
58 Leitungsteams auf allen Ebenen.

59 Die alltägliche Praxis in den Kinder- und Jugendverbänden zeigt sehr deutlich:
60 Junge Christ*innen sind motiviert und haben Lust, sich an der Weiterentwicklung
61 der Kirche in unserem Bistum zu beteiligen. An vielen Stellen sind aber die
62 Hürden sehr groß. Beispielweise dauert eine Amtszeit im Kirchenvorstand 6 bzw. 4
63 Jahre. Diese Zeitspanne passt nicht in die vielfältigen und oft von Umbrüchen
64 bestimmten Lebenssituationen von jungen Menschen. Das hat zur Folge, dass junge
65 Menschen in diesen Gremien so gut wie nie repräsentiert sind.

66 Wir fordern: Den Aufbau der Gremienstrukturen in den neuen Pastoralen Räumen so,
67 dass auch jungen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, sich zu beteiligen.

68 ^[1] Vgl. [https://heutebeidir.de/export/sites/heute-bei-](https://heutebeidir.de/export/sites/heute-bei-dir/galleries/dokumente/Gesamtschau-der-Beschluesse-des-Synodalkreises-Final.pdf)
69 [dir/galleries/dokumente/Gesamtschau-der-Beschluesse-des-Synodalkreises-](https://heutebeidir.de/export/sites/heute-bei-dir/galleries/dokumente/Gesamtschau-der-Beschluesse-des-Synodalkreises-Final.pdf)
70 [Final.pdf](https://heutebeidir.de/export/sites/heute-bei-dir/galleries/dokumente/Gesamtschau-der-Beschluesse-des-Synodalkreises-Final.pdf), S. 12. Stand: 23.05.2024.

Begründung

71 Am 1. Juli 2024 soll ein Gesetz in Kraft treten, das die Arbeit der
72 Kirchenvorstände in katholischen Pfarrgemeinden in Nordrhein-Westfalen umfassend
73 neu regelt. Dabei werden auch Amtszeiten von 6 auf 4 Jahre verkürzt. (Hier zur
74 Info: [https://wir-erzbistum-paderborn.de/unsere-organisation/recht/neues-](https://wir-erzbistum-paderborn.de/unsere-organisation/recht/neues-kirchenvorstandsrecht-in-nordrhein-westfalen/)
75 [kirchenvorstandsrecht-in-nordrhein-westfalen/](https://wir-erzbistum-paderborn.de/unsere-organisation/recht/neues-kirchenvorstandsrecht-in-nordrhein-westfalen/)).